



©Hilbert Meyer

## Jahrestagung des Verbunds schulbezogener Praxisforschung **Studentische Forschung im Lehramtsstudium – Einblicke und Ausblicke**

21. bis 22. Februar 2019 – Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft

Studentische Forschung kann auf eine vielfältige Tradition in der Lehrer\*innenbildung zurückblicken. In unterschiedlich ausgerichteten Forschungswerkstätten haben Studierende die Möglichkeit an Praxisforschungsvorhaben zu arbeiten. Angesiedelt waren diese Settings über lange Jahre in hochschuldidaktischen Nischen. Der Verbund schulbezogener Praxisforschung (vormals Nordverbund Schulbegleitforschung) ist seit 20 Jahren ein Ort, an dem die Entwicklung, Durchführung und Reflexion dieser Formate begleitet wird.

Seit einigen Jahren erfährt studentische Forschung unter dem Label Forschendes Lernen jedoch zunehmend mehr Beachtung. Forschendes Lernen scheint sich zu einer hochschuldidaktischen Erfolgsformel im Lehramtsstudium zu entwickeln, die in einem engen Zusammenhang mit der curricularen Einführung von Langzeitpraktika steht. Studentische Forschung wurde in Form von Forschendem Lernen zu einem prominenten Baustein für einen Großteil der Lehramtsstudierenden. Hohe Erwartungen lasten auf diesem Konzept, das von der ersten Praxisphase über fachdidaktische Lehr-Lern-Labore bis hin zum Praxissemester und anderen Lehrformaten zu einem zentralen Modus Operandi im Lehramtsstudium avanciert ist. Gleichzeitig sind konzeptionelle Bezüge, wie die Aktions- und Praxisforschung in den Hintergrund getreten.

In jüngerer Zeit hat sich in diesem Zusammenhang der Fokus von programmatischen und konzeptionellen Diskussionen auf die empirische Fundierung Forschenden Lernens verschoben. Insgesamt hat sich der Blick auf Forschendes Lernen verengt, denn durch die Logik der Forschung besteht die Gefahr, dass das Phänomen studentische Forschung im Kontext Forschenden Lernens auf empirisch gut untersuchbare Einzelaspekte reduziert wird. Damit geht ein umfassender Blick auf studentische Forschung und dessen theoretische Reflexion verloren. Darüber hinaus tritt im Zuge einer rein empirischen Betrachtung die Frage nach der hochschuldidaktischen Ausgestaltung studentischer Forschung in den gegebenen situativen Kontexten in den Hintergrund.

An diesem Punkt setzt die Jahrestagung des Verbunds schulbezogener Praxisforschung an. Uns geht es darum, Theorie und Praxis studentischer Forschung in einen weiten Blick zu nehmen, Prozesse und Strukturen zu rekonstruieren sowie Wirkungen und Ergebnisse unter dem Blickwinkel einer hochschuldidaktischen Ausgestaltung studentischer Forschung zu reflektieren. Dabei ist nicht nur die Frage nach dem Beitrag studentischer Forschung zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte bedeutsam, sondern unter dem Blickwinkel der „traditionellen“ Verbindung studentischer Forschung zur Praxisforschung steht auch die konkrete Auseinandersetzung mit Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen im Fokus.

In zehn ausgewählten **Workshops** erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, konkrete **Einblicke** in studentische Forschungspraxen zu erlangen: Welche Themenfelder werden bearbeitet, wie werden Prozesse strukturiert und welche hochschuldidaktischen Entscheidungen werden getroffen? Welche Anforderungen stellen sich hinsichtlich der Professionalisierungsbestrebungen/-erwartungen und/oder der Schul- und Unterrichtsentwicklung? Was sagen die beteiligten Akteur\*innen, welche Perspektive nehmen sie auf die Prozesse ein und welche professionstheoretisch relevanten Erkenntnisse können generiert werden? Die Workshops eröffnen praxisbezogene Einblicke, die Kontrastierungen mit den eigenen Erfahrungen der Teilnehmer\*innen eröffnen. Darüber hinaus eröffnen die Workshops **Ausblicke** auf zentrale Herausforderungen, die mit studentischer Forschung im Lehramtsstudium verbunden sind: Was bedeutet es, wenn Forschendes Lernen nicht mehr Nischen-, sondern Massenkonzept ist? Welche paradoxen Verknüpfungen entstehen durch unterschiedliche Zielvorstellungen und studienorganisatorische Zwänge? Eine offensive Auseinandersetzung mit diesen und anderen Fragen ist notwendig, um studentische Forschung auch unter der Überschrift Forschendes Lernen kritisch zu reflektieren und konstruktiv weiterzuentwickeln.

Begleitet werden die Workshops von drei **Vorträgen**, die jeweils eigene Ein- und Ausblicke eröffnen: Prof. Dr. Herbert Altrichter aus Linz wird einen Blick zurück nach vorn wagen und die Frage stellen, welche vergessenen Implikationen für Forschendes Lernen aus einer Re-Lektüre der Aktionsforschungsgedanken resultieren. Katrin Rubel aus Berlin wird anhand einer aktuellen Studie einen rekonstruktiven Blick auf die forschenden Lernprozesse von Studierenden einnehmen. Prof. Dr. Malte Brinkmann, ebenfalls aus Berlin, wird abschließend die Frage stellen, welche weiteren, im Diskurs bislang wenig berücksichtigten theoretischen Begründungszusammenhänge zur Ausschärfung des Konzepts beitragen können.

In diesem Zuschnitt ist die Tagung gleichzeitig auch ein Angebot zur Reflexion des eigenen hochschuldidaktischen Handelns. Denn das Leitbild der reflektierenden Praktiker\*innen ist nicht nur für das Handeln von Lehrpersonen, sondern auch für das Handeln von Lehrenden an Hochschulen eine zentrale professionelle Orientierung.

**Weitere Informationen, ein detailliertes Programm und Hinweise zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: [www.go.wwu.de/tagungstudentischeforschung](http://www.go.wwu.de/tagungstudentischeforschung). Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an das Tagungsteam unter: [studentische.forschung@wwu.de](mailto:studentische.forschung@wwu.de)**

Wir wünschen schöne Weihnachtstage, einen guten Start in das neue Jahr und freuen uns auf kritisch-konstruktive Diskussionen zur studentischen Forschung im Lehramtsstudium!

*Andreas Feindt, Ulrike Weyland, Larissa Wilczek und Jörg Holle*

